



## Aalglatte Polizeichefs und braune Provinzfunktionäre

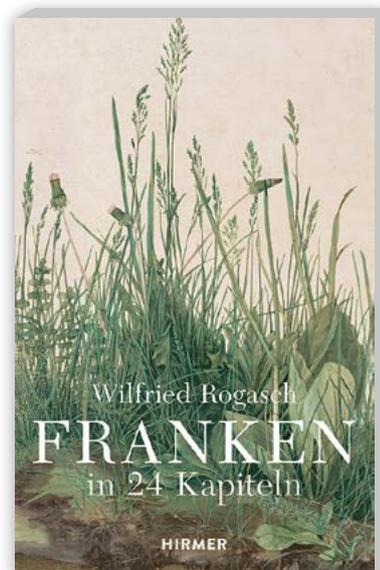
„Wir werden höflich sein bis zur letzten Sprosse – aber gehängt wird doch!“ So beschrieb Willy Liebel, Oberbürgermeister Nürnbergs von 1933 bis 1945, die nationalsozialistische Machtübernahme. Als einer von 29 NS-Belasteten aus Mittelfranken wird er im neuen Band der Reihe „Täter Helfer Trittbrettfahrer“ porträtiert. Gemäß dem Titel tauchen darin auch Zeitgenossen auf, denen keine direkte Täterschaft angelastet wurde: Ein Kapitel beleuchtet zum Beispiel Karl Diehls Rolle, in dessen Rüstungswerken auch Zwangsarbeiter aus Konzentrationslagern arbeiteten. Erst in den 1990er-Jahren entschuldigte er sich nach breiter öffentlicher Debatte und leistete Entschädigungszahlungen an die Opfer. Herausgeber Wolfgang Proske versammelt in dem Band eine Vielfalt an Biografien aus der mittelfränkischen NS-Geschichte, die eindrücklich vermittelt, worauf sich die zuletzt wieder oft gehörte Forderung „Nie wieder!“ bezieht.

Wolfgang Proske (Hrsg.): Täter Helfer Trittbrettfahrer, NS-Belastete aus Mittelfranken (+ Eichstätt), Kugelberg Verlag, Gerstetten 2023, 376 Seiten, 27,99 Euro, ISBN 978-3-945893-22-7.

## Der Norden vom Süden

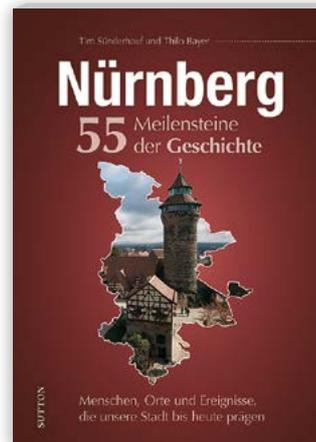
„Franken ist wie ein Zauberschrank“, schreibt Karl Leberecht Immermann 1837. „Immer neue Schubfächer tun sich auf und zeigen bunte, glänzende Kleinodien, und das hat kein Ende.“ In 24 dieser Schubfächer lässt uns Wilfried Rogasch in seinem neuen Buch blicken. Bedeutenden Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Bamberg sind eigene Kapitel gewidmet, ebenso wie Persönlichkeiten von Jean Paul über Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth bis zu Balthasar Neumann. Überblickskapitel befassen sich mit Kulinarik, Schlössern und Gärten oder auch dem jüdischen Kulturerbe – illustriert mit vielen historischen wie aktuellen Abbildungen. Zwar stammt der Autor aus Niedersachsen, doch die Zuneigung zum „Norden von Deutschlands Süden“ ist auf jeder Seite spürbar – eine gelungene Mischung aus Reiseführer und kulturgeschichtlichem Handbuch.

Wilfried Rogasch: Franken in 24 Kapiteln, Hirmer Verlag, München 2023, 416 Seiten, 29,90 Euro, ISBN 978-3-7774-4219-8.

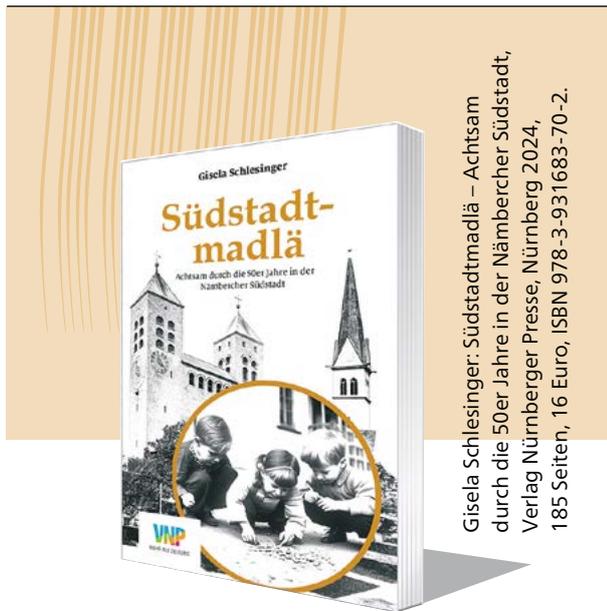


## Von Sigena bis Cinecittà

Buchstäblich am Anfang beginnen Autor Tim Sünderhauf und Fotograf Thilo Bayer ihre Aufzählung der Meilensteine der Nürnberger Geschichte: Am 16. Juli 1050 wird „Norenberc“ in der Sigena-Urkunde erstmals schriftlich erwähnt. Die darauffolgenden Kapitel sind aber keine bloß chronologische Aufzählung von Ereignissen. Vielmehr wirft der Autor Schlaglichter auf die verschiedensten Seiten der Noris: Albrecht Dürer und Lebkuchen finden ebenso Erwähnung wie die Geschichte der U-Bahn oder die örtliche Kinoszene. Ein unterhaltsames und informatives Buch – für Nürnberger und Gäste zugleich.



Tim Sünderhauf, Thilo Bayer: Nürnberg. 55 Meilensteine der Geschichte, Sutton Verlag, Tübingen 2024, 128 Seiten, 24,99 Euro, ISBN 978-3-9630-3436-7.



Gisela Schlesinger: Südstadt-madlä – Achtsam durch die 50er Jahre in der Nürnberger Südstadt, Verlag Nürnberger Presse, Nürnberg 2024, 185 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-931683-70-2.

## Kindheit in der Südstadt

Gisela Schlesinger weiß, wie sich die Südstadt anfühlt, riecht und schmeckt. Als „Südstadt-madlä“ hat sie hier ihre Kindheit verbracht von 1952 bis 1968. Sie beschreibt das Spielen in Ruinen oder den Glockenschlag jede Viertelstunde. Ein Loblied gibt es auf das täglich frisch gekochte Essen der Mutter und auf den geliebten „Bressagg“ inklusive Rezept für einen modernen „Veggiebressagg“ und viele Ausblicke auf die Gegenwart. Einige Achtsamkeitstipps: „Teppichfränsla kämmä“, Treppenhausgaudi, Hinterhof und Ruinenparcours, Südstadtgolf mit Schussern, „Lippnblubbern“, „Fensterunderschauä“ mit der Oma ...

## Kriegsjahre in der Provinz

Sommer 1944: Die junge Nürnbergerin Lore wird in das fränkische Dorf Seilar geschickt, um als Magd auf einem Hof auszu-helfen. Als BDM-Mädchen ist sie stolz darauf, auf diese Weise ihren Beitrag zum Krieg zu leisten. Fest glaubt sie an den Sieg der Wehrmacht. Erst die fast vollständige Zerstörung Nürnbergs am 2. Januar 1945 lässt Lore an dem Märchen des „Endsieg“ zweifeln. Killen McNeill verwebt in seinem Roman geschickt Fiktion und Fakt und lässt so die letzten Tage des Kriegs in Franken haut-nah spürbar werden.

Killen McNeill: Lore und die letzten Tage, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2023, 240 Seiten, 22 Euro, ISBN 978-3-7472-0524-2.





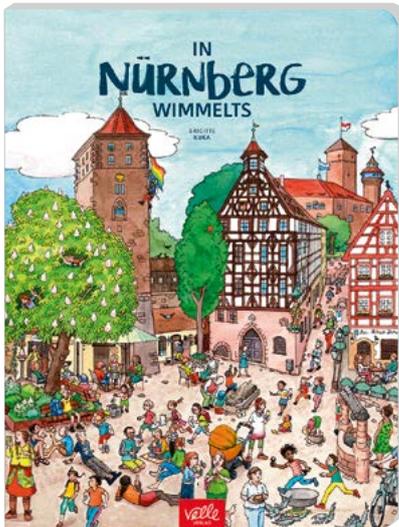
## Keimzelle für Gleichberechtigung

„Gelehrte Frauen wollen wir nicht, aber gebildete.“ So steht es in dem Antrag, den Friedrich Campe 1822 zur Einrichtung einer städtischen höheren Mädchenschule stellt. Ein Jahr später beginnt der Unterricht am heutigen Sigena-Gymnasium. Die Schule blickt also auf über 200 Jahre Geschichte zurück, die sich in der Festschrift von Wolf-Martin Hergert nachlesen lässt. Eine spannende Geschichte, denn die höhere Töchter-schule entwickelte sich zu einer Keimzelle für die soziale Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen.



Wolf-Martin Hergert: 200 Jahre auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Sigena-Gymnasiums Nürnberg, Sandberg Verlag, Nürnberg 2023, 232 Seiten, 29,80 Euro, ISBN 978-3-96486-018-7.

In Nürnberg wimmelts, Velle Verlag, Ludwigsburg 2023, 15,99 Euro, ISBN 978-3-9823491-3-8



## Inklusiv und bunt

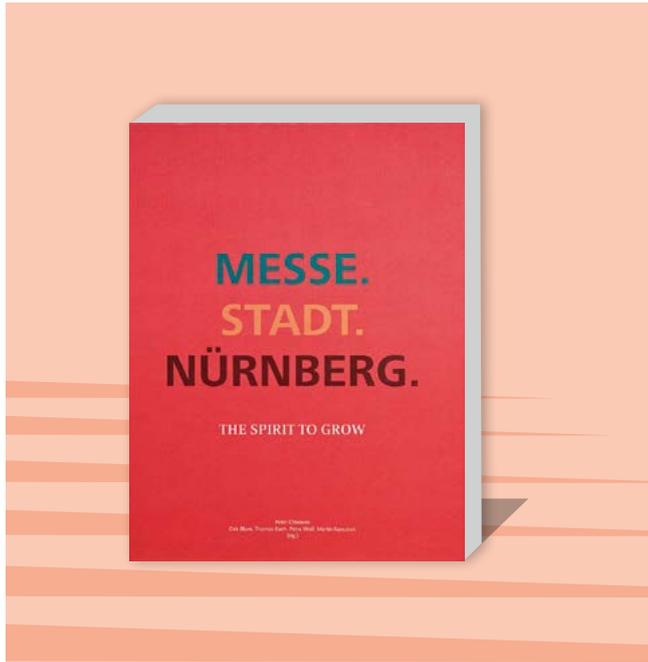
Dass Nürnberg eine äußerst bunte Stadt ist, zeigt „In Nürnberg wimmelts“ unaufdringlich, aber nachdrücklich. Das von Brigitte Kuka illustrierte Wimmelbuch setzt bekannte Motive wie Tiergärtnerplatz, Dutzendteich, Christkindlesmarkt und Henkersteg sehr lebendig in Szene – mit einem klaren Fokus auf Vielfalt und Inklusion: Hauptfigur Nora etwa hat eine Beinprothese, da trägt ein Mann High Heels und Schminke und Elani, die auf jeder Seite mit ihrem besten Freund Anton allerhand Interessantes erlebt, ist eine Person of Color. Klar, auch Nürnbergs berühmtester Sohn, Albrecht Dürer, darf hier nicht fehlen.

## Spaziergang um den Wöhrder See

Einmal rund um den Wöhrder See führt der 20. Band der Reihe „Historische Spaziergänge“, herausgegeben von Geschichte für Alle e.V. Wer sich dank des Eingangskapitels schlau gemacht hat, wie aus dem Pegnitztal der Wöhrder See wurde, kann sich auf den Weg machen und etwa die Geschichte der Norikus-Wohnanlage, der Eisenbahnbrücke über den See oder des Sebastianspitals erkunden. Dabei erfahren die Spaziergängerinnen und Spaziergänger viel über die Umwelt-, Sozial- und Kulturgeschichte des Areals im Stadtosten.



Roxanne Narz: Geschichte am Wasser. Rund um den Wöhrder See, Historische Spaziergänge 20, Hrsg. v. Geschichte für Alle e. V., Sandberg Verlag, Nürnberg 2023, 72 Seiten, 8,80 Euro, ISBN 978-3-96486-017-0.



## 50 Jahre NürnbergMesse

Die Begeisterung für stetige Weiterentwicklung, für stetiges Wachstum: Seit nunmehr 50 Jahren gehört sie zur DNA der NürnbergMesse. Am 5. April 1974 wird die Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH ins Handelsregister eingetragen. Ihren runden Geburtstag feiert sie mit dem Buch „Messe.Stadt. Nürnberg. The Spirit to Grow“. Auf über 200 Seiten gibt es einen Einblick in die Historie und einen Ausblick auf die Zukunft der NürnbergMesse. Interessierte reisen von Nürnbergs erster urkundlicher Erwähnung im Jahr 1050 durch eine jahrhundertealte Handelstradition bis in die Zukunft. Mit Hilfe von Bildern, Grafiken und Zeitzeugengesprächen wird die Geschichte des Unternehmens lebendig – und der Spirit spürbar. Zu Wort kommen unter anderem Messe-Chef Peter Ottmann, Oberbürgermeister Marcus König oder auch TV-Legende Thomas Gottschalk. Vom Kaufpreis in Höhe von 50 Euro gehen 10 Euro an den Verein Sternstunden e. V.

Peter Ottmann, Dirk Blum, Thomas Koch, Petra Wolf, Martin Kassubek (Hrsg.): Messe.Stadt.Nürnberg. The Spirit to Grow, Palm und Enke Verlag GmbH, Erlangen 2024, 208 Seiten, 50 Euro, ISBN 978-3-7896-1024-0.

## Motorrad-Metropole

58 Hersteller, tausende Arbeitsplätze – Nürnberg war im 20. Jahrhundert die deutsche Motorrad-Metropole. Dieses wichtige Stück Industriekultur dokumentiert Thomas Reinwald von A bis Z und mit vielen Fotos. Grundlage für den Boom waren unzählige kleine Fahrradmanufakturen. Das erste motorisierte Zweirad verließ 1901 die Werkshalle von Victoria in der Ludwig-Feuerbach-Straße. Marken wie Triumph, Hecker, Ardie, Zündapp oder Mammut feierten in den 1920er-Jahren Verkaufserfolge mit kleinen, erschwinglichen Maschinen. 1938 stand Nürnberg mit mehr als 10 000 Fahrzeugen an der Spitze der Zulassungsstatistik – jeder 17. Nürnberger besaß ein Motorrad. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren Motorräder „Made in Nürnberg“ Fortbewegungsmittel Nummer 1. Ab den 1960er-Jahren verlor es durch das Auto und fernöstliche Konkurrenz mehr und mehr an Boden. Vom einstigen Glanz ist heute, bis auf ein paar Museumsexponate, nichts mehr übrig.

Thomas Reinwald: Nürnberger Motorradgeschichte. Alle Hersteller von Abako bis Zwerg-König, Zulieferbetriebe und Spezialisten, 1884 bis 2005, Zweirad-Verlag Mathias Thomaschek, Nürnberg 2023, 256 Seiten, 39 Euro, ISBN 978-3-929136-14-2.

